



ANWENDUNGSBEREICH

Essigsäure, hochkonzentriert (≥90%)

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

<p>Gefahr</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Essigsäure ist eine farblose Flüssigkeit mit stechendem, stark reizendem (Essig-)Geruch. • Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. • Gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken • Die Dämpfe wirken auch bei niedriger Konzentration stark reizend auf Augen, Atmungsorgane und Haut. Hohe Konzentrationen können schwere Lungenschäden hervorrufen. • Flüssigkeit und Dampf sind entzündbar, Bildung explosionsfähiger Atmosphäre ist möglich. • Die Dämpfe sind schwerer als Luft und können durch Kanalisation noch weit entfernt vom Entstehungsort zu schweren Gefährdungen führen. • Essigsäure greift viele Metalle an, vor allem unedle Metalle wie Eisen, Zink, Magnesium u.a. In wässriger Lösung verläuft diese Reaktion noch erheblich verstärkt ab. Dabei kann es zur Bildung von Wasserstoff und der Gefahr einer Knallgasexplosion kommen. • Essigsäure reagiert sehr heftig mit starken Oxidationsmitteln und Laugen. • Essigsäure ist schwach wassergefährdend (WGK 1), kann aber in stehenden Gewässern sehr hohe toxische Wirkung erzielen. 	
----------------------	---	--

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Mitarbeiter sind auf Grundlage der Sicherheitsdatenblätter und dieser BA mindestens einmal jährlich zu unterweisen. • Essigsäure nur in geschlossenen Systemen behandeln. • Offener Umgang mit Essigsäure nur bei ausreichender Absaugung der Dämpfe • Unbedingt PSA tragen: Schutzbrille oder Gesichtsschutz, Gummischürze, Schutzhandschuhe. • Der Zutritt für Unbefugte in den Betriebsbereich ist streng verboten. • Essigsäure nur in verschlossenen Gebinden lagern. Lagerbereich kennzeichnen. • Beim Umgang mit Essigsäure keine Speisen und Getränke zu sich nehmen. • Arbeitsräume gut durchlüften und für gute Raumbelüftung sorgen. • Reinigung der Haut nach Hautschutzplan durchführen. • Arbeiten mit Essigsäure im Labor nur unter einem Laborabzug durchführen. • Nicht rauchen oder mit offenem Feuer umgehen. • Beim Transport in zerbrechlichen Gefäßen geeignete Überbehälter benutzen. • Ist eine Vermischung mit Wasser, Laugen oder anderen heftig reagierenden Stoffen erforderlich Dosierung langsam und bei ausreichender Kühlung durchführen. 	
--	---	--

VERHALTEN IM GEFAHRENFALL

	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Austritt von Essigsäure Gefahrenbereich in Windrichtung (Luv) verlassen. Feuerwehr alarmieren. Bereich großräumig absperren. Kanalisation absperren. • Dämpfe können mit Wassersprühstrahl niedergeschlagen werden. 	
--	--	--

ERSTE HILFE

	<ul style="list-style-type: none"> • Bei Hautkontakt betroffene Stellen sofort mit reichlich Wasser spülen. Benetzte Kleidungsstücke ausziehen. • Verletzten an die frische Luft bringen. Arzt immer aufsuchen, ggf. Notarzt rufen. • Bei Augenkontakt diese mit Wasser 10 – 15 Minuten spülen. Dazu Augenlider mit Finger und Daumen aufspreizen. Immer Augenarzt aufsuchen - Erblindungsgefahr! • Bei jedem Unfall sofort Vorgesetzten und Verwaltung informieren. • Ersthelfer gemäß „Notfall- und Alarmplan“. 	<p>NOTRUF: 112</p>
--	--	--------------------------------------

ENTSORGUNG

	<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Mengen verschüttete Essigsäure mit viel Wasser in Kanalisation spülen. Größere Mengen mit geeigneten Bindemitteln (z.B. Sand, Kieselgur, Universalbinder, ...) aufnehmen und in geschlossenen Behältern transportieren. Für die Entsorgung ist eine Betriebsvorschrift aufzustellen. 	
--	--	--